Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 26 (1990)

Heft: 7

Artikel: Blutspuren im Urin

Autor: Barone, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-930178

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nestique et clinique des symptômes d'accompagnement pouvant servir de «clés de diagnostic».
La localisation pourra apporter quelques arguments d'appoint. Il faut relever qu'une arthrite septique est dans la très grande majorité des cas monoarticulaire (sauf diabétiques, cortisonés et immunodéprimés), alors que les arthrites «rhumatismales» sont plutôt oligoarticulaires ou polyarticulaires. Les arthrites microcristallines sont le plus souvent monoarticulaires, mais elles peuvent être aussi oligoarticulaires, voire mixtes.
Les possibilités et les limites du laboratoire sont étudiées, de même que celles de l'imagerie.
Ces considérations nous conduisent à insister sur les erreurs thérapeutiques à éviter. En cas de suspicion de rhumatisme infectieux, la preuve bactériologique est capitale: il ne faut donc pas donner d'antibiotiques avant que les prélèvements bactériologiques aient été effectués (analyse du liquide synovial, éventuellement hémocultures, frottis urétral ou vaginal, culture de pustule, etc.). Il faut préciser qu'une arthrite microcristalline peut être fébrile et contenir un liquide puriforme. *(Prof. Dr méd. Y. Saudon, Lausanne)* ●

SPV FSP FSF FSF
Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut

NEU NOUVEAU NUOVO
Inserate – Annonces:
Administration Physiotherapeut
Postfach 735
8021 Zürich

Blutspuren im Urin

Blut im Urin ist immer ein ernst zu nehmendes Symptom. Sobald es sich um sichtbares Blut handelt, kann dies auch der Laie leicht verstehen. Aber auch zufällig festgestellte mikroskopische Blutspuren müssen unbedingt abgeklärt werden. Die Ursache kann durchaus harmlos sein: Zum Beispiel eine Entzündung, eine Infektion, ein Stein oder eine gutartige Prostatavergrösserung. Die Möglichkeit eines *Tumors* oder sogar eines *Krebses* ist aber nie ganz auszuschliessen. Manchmal genügt eine einfache Urinuntersuchung für die Diagnose (z. B. bei einer Entzündung oder einer Infektion). Häufig sind jedoch eingehendere Untersuchungen wie Ultraschall, Röntgen, Computertomogramm oder eine Blasenspiegelung unumgänglich; über die Notwendigkeit einer vernünftigen Reihenfolge der Untersuchungen wird sich der Hausarzt mit dem Spezialisten (Urologen oder Nephrologen) beraten.

Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten

Als Ursache von Blutspuren im Urin finden sich in 10 bis 20 Prozent der Fälle gutartige oder bösartige Blasentumoren. Gutartige sowie Anfangsstadien der bösartigen Tumoren werden mittels Operation durch die Harnröhre (transurethrale Operation) entfernt; diese Operationsmethode hat, abgesehen von der schonenden Art, den Vorteil der «Wiederholbarkeit». Dies ist um so wichtiger, als diese Tumoren – auch gutartige – die Tendenz haben, wieder aufzutreten. Zellwachstumshemmende Medikamente, die direkt in die Blase eingespritzt werden, können diese sogenannten «Rezidive» hemmen oder gar verhindern. Hat der Blasenkrebs die tieferen Wandschichten durchwachsen, so ist seine vollständige Entfernung durch die Harnröhre nicht mehr möglich. Sofern der Gesundheitszustand des Patienten es erlaubt, müssen dann eingreifendere Massnahmen wie die Entfernung der ganzen Blase und/oder Bestrahlung in Erwägung gezogen werden. Das Problem des «Blasenersatzes» hat bereits frühere Chirurgengenerationen beschäftigt; damals allerdings mehr im Zusammenhang mit den schweren Folgen der Harnwegstuberkulose als infolge von Tumoren. Als *Blasenersatz* wird eine *«ausgeschaltete Darmschlinge»* verwendet; sie wird häufig als künstlicher Ausgang direkt in die Bauchwand abgeleitet. In gewissen Fällen wird die neugebildete Darmblase sogar mit der Harnröhre verbunden, was dem Patienten erlaubt, auf normalem Wege Urin zu lösen. Bezogen auf die Gesamtzahl der Blasentumorpatienten werden solche ausgedehnten Operationen jedoch selten durchgeführt.
Die Bestrahlung stellt manchmal eine gute Alternative dar. Als mögliche unangenehme Nebenwirkung müssen trotz moderner, schonender Behandlungstechniken Entzündungen, Darmreizungen oder sogar Blutungen in Kauf genommen werden. Rauchen, unkontrollierte Einnahme von gewissen Schmerzmitteln (vor allem Kopfwehmitteln) über längere Zeit oder beruflicher Kontakt mit bestimmten chemischen Substanzen (z. B. Anilin) sind erwiesenermassen blasenkrebsfördernd.
Eine weitere Blutungsursache sind Nierentumore. Da es sich dabei meistens um krebsartige Geschwülste handelt, muss in der Regel die ganze befallene Niere entfernt werden. Eine gesunde Niere allein genügt jedoch vollkommen, um ein normales Leben ohne Einschränkung zu führen.
Wie eingangs erwähnt, sind lange *nicht alle Blutbeimengungen im Urin tumorbedingt.* Abgesehen von seltenen Missbildungen können entzündungs- oder infektionsbedingte Schädigungen der Schleimhaut, der Harnwege oder sogar des «Filterapparates» der Niere Blutbeimischungen im Urin verursachen. Eine Behandlung erfolgt in diesen Fällen medikamentös.
Schliesslich kommt es nicht selten vor, dass gar keine Blutungsquelle gefunden wird. Man nimmt dann meistens an, dass die Blutspuren aus kleinsten, harmlosen Verletzungen des Harnapparates (z. B. nach Anstrengungen) herrühren, die keiner besonderen Behandlung, sondern nur einer vernünftigen Kontrolle bedürfen. *(Dr. med. C. Barone, Liestal)* ●

Adressänderungen

Adressänderungen betreffend die Zustellung des «Physiotherapeuten» bitte an folgende Adresse senden:

Sekretariat SPV
Postfach
6204 Sempach Stadt

Mutations

Changements d'adresse concernant l'envoi de la revue «Physiothérapeute» à envoyer à l'adresse suivante, s.v.p.:

Sekretariat SPV
Postfach
6204 Sempach-Stadt

Die Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Hanne Marquardt

Von Gesundheits- und Krankenkassen anerkannt

Die Ausbildung
umfasst einen 3 1/2tägigen Grund- und einen 3 1/2tägigen Fortbildungskurs

Die Kurse
sind praxisnah mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen sowie bewährtes Unterrichtsmaterial mit Lehrfilm. Dank kleinen Gruppen von max. 14 Personen wird viel praktisch geübt, so dass nach dem Grundkurs bereits am Patienten gearbeitet werden kann.

Teilnahmeberechtigt
sind nur diejenigen, die dank ihrer Ausbildung die Erlaubnis haben, kranke Menschen zu behandeln.
Nach Abschluss beider Kurse besteht die Möglichkeit, sich in die Therapeutenliste eintragen zu lassen. Diese erscheint jährlich neu.
Grund- und Fortbildungskurse finden laufend in der Lehrstätte in 2543 Lengnau (Biel) statt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Edgar Rihs, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz für die Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Hanne Marquardt.
Krähenbergstr. 6, **2543 Lengnau,** Tel. 065 - 52 45 15

Aufgrund der überaus grossen Nachfrage **regelmässig Kurse in der Schweiz**

AKUPUNKT – MASSAGE nach Penzel

Kursort: Filzbach/Kerenzerberg

Fordern Sie unsere **kostenlosen Informationen** an!

AKUPUNKT – MASSAGE nach Penzel für alle, die sicher, berechenbar und erfolgreich therapieren und damit Menschen helfen wollen.

中華按摩

Internationaler Therapeutenverband
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger, An der Burg 4,
8750 Glarus, Telefon 058/61 21 44

(0456)

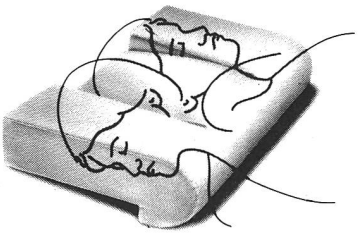
the pillow®

die orthopädische Kopf- und Nackenstütze

Aufgrund der ausgedehnten klinischen Prüfung indiziert bei:
- Nacken- und Schulterbeschwerden
- hartnäckigem und resistentem Kopfweh
- Rückenbeschwerden.

«the pillow»® ermöglicht eine **optimale Lagerung** von Kopf und Nacken: in Seitenlage bleibt der Kopf in Mittelstellung, in Rükkenlage entsteht eine unauffällige aber wirksame Extension.
Die Bewegungsfreiheit bleibt voll erhalten.

Es gibt **3 Modelle:**



Normal: «Standard» und «Soft» für Patienten über bzw. unter 65 kg Körpergewicht.
«Travel»: «Standard» und «Soft», als Reisekissen und für Patienten mit Flachrücken oder kurzem Nacken.

NEU: «Extra Comfort», aus Latex (Naturmaterial), «Standard» und «Soft», besonders angenehm und dauerhaft.

the pillow®: das professionelle Kissen, das den spontanen Schmerzmittelkonsum signifikant senkt.

Senden Sie mir bitte:

- ❒ Prospekte und Patientenmerkblätter zum Auflegen
- ❒ eine vollständige Dokumentation
- ❒ einen Sonderdruck der Publikation «Evaluation eines Kopfkissens bei cervikalen Beschwerden» aus der Schmerzklinik Basel.

BERRO AG
Postfach
4414 Füllinsdorf

Stempel